

Veni, Vedi, Vici

Zorro X Sanji

Von Zorroline

Kapitel 9: Die liebe Mutti

Kapitel 9:

Die liebe Mutti

Zwei Stunden später komme ich bei meiner Mutter an, fahre in die Auffahrt vor ihrem Haus und schalte den Motor aus.

Ich hatte ganz vergessen, wie anstrengend die Fahrt zu ihr ist.

Wahrscheinlich war ich deswegen schon lange nicht mehr hier..

Ich steige aus, hole den Laptop und die Reisetasche aus dem Auto, schließe ab und gehe zur Tür.

Ich klinge und werde von meiner Schwester halb umgerannt, so sehr freut sie sich.

„Du hast dich ja wirklich ewig nicht blicken lassen! Wo warst du denn? Warum bist du uns nicht mehr besuchen gekommen? Wie läufst denn so bei deinem Job? Hast du mittlerweile wen neues kennengelernt?“ überfällt sie mich sofort.

„Also, ich würds dir wirklich liebend gerne erklären, aber das geht schlecht, wenn ich hier liege und du auch noch auf mir drauf, Schwesterherz..“ grinse ich.

„Musst du ihn denn immer so umrennen? Kannst du das nicht machen, wenn er erstmal drin ist?“ schüttelt mein Bruder den Kopf.

„Hey Mike!“ begrüße ich ihn und umarme ihn, nachdem Samara von mir gelassen hat und ich aufgestanden bin.

„Ich nehm dir die mal ab..“ sagt er und nimmt meine Tasche an sich.

„Mama freut sich schon voll auf dich! Sie hat 2 Kuchen gebacken, weil sie weiß, dass du ihn so liebst!“ grinst mich meine kleine Schwester an und heftet sich an meinen Arm.

„Cool!“ freue ich mich und gehe mit ihr in die Küche, wo meine Mutter gerade das Essen auf den Tisch stellt.

„Hallo mein Junge!“ lächelt sie mich an, kommt zu mir und umarmt mich ganz fest.

„Hallo Mama..“ sage ich ganz traurig und drücke sie ebenfalls fest.

Ich will eigentlich gar nicht mehr loslassen, so gut tut mir das, dass ich bei ihr bin. Meine Mom ist mir nunmal heilig und sie hat mir bis jetzt immer geholfen, egal, was ich für Probleme hatte.

„Na komm.. Wir essen jetzt schön und danach machen wir es uns im Wohnzimmer gemütlich.“ lächelt sie und schiebt mich zu meinem Platz, auf dem ich so gerne sitze, wenn ich zu Besuch bin.

„Erzähl mal! Wie ist es so bei dir? Hast du noch Kontakt zu den anderen?“ erkundigt sich Mike, während er sich ein Stück Hackbraten mit Kartoffelbrei in den Mund schiebt.

„Ja, aber eigentlich nur mit Ace und Nojiko.. Mit Ruffy und Nami haben wir Stress... Ich hab einen neuen Job..“ erzähle ich und tue meinem Bruder gleich.

„Stress? Wieso?“ fragt Samara.

„Wegen Sanji..“ erwähne ich nur kurz, nachdem mein Mund leer ist.

„Außerdem bin ich nicht hier, um über meine sogenannten Freunde zu reden, also können wir BITTE das Thema wechseln?“

„Ja, sorry. Mich würde nur jetzt noch interessieren, warum du jetzt wieder so bist..“ fügt Samara noch hinzu.

„Ist doch egal.. Jedenfalls hab ich nen neuen Job.“ wiederhole ich nochmal.

„Aber der selbe Beruf, oder?“ fragt meine Mutter.

„Ja, natürlich. Ich verdiene aber ungefähr 800€ mehr da. Keine Ahnung warum, aber ich hab auch mehr Urlaub, bekomme mehr Weihnachtsgeld und kann auch ab und zu von Zuhause aus arbeiten, wenn ich das mit dem Chef abgesprochen habe.“ erkläre ich.

„Ist doch toll, Zorro!“ freut sich meine Mutter.

„Ja, find ich auch, sonst hätte ich das Angebot ja nicht angenommen..“ lächle ich gequält.

„Ach Zorro.. Was ist denn los?“ fragt Mike und legt seinen Arm um meine Schultern.

Prompt lasse ich die Gabel fallen und verschwinde ins Wohnzimmer.

„Ich seh mal nach ihm..“ sagt er und kommt mir hinterher.

Mike ist 3 Jahre älter als ich, Samara ist 21, das ist auch der Grund, warum ich immer so viel mit Mike geredet hab und ihn um Rat gefragt hab.

„Hey... Was ist denn los? Mir kannst du es doch sagen..“ redet er mir gut zu und setzt sich neben mich auf die Couch.

„Es ist Sanji..“ sage ich, während mir einzelne Tränen über die Wangen laufen, und lehne mich an seine Schulter.

„Was ist mit Sanji?“

„Du hast es alles nicht mehr mitbekommen.. Da warst du schon weg.. Sanji und ich sind seit 4 Jahren getrennt. Er ist damals abgehauen.. Wir hatten Stress, am selben Abend ist er zu Ruffy gegangen und hat mit ihm gesoffen, das hat er immer gemacht die letzten Monate, wenn wir Streit hatten. Jedenfalls ist er an dem Abend mit Ruffy in die Kiste gehüpft. Ich wollte ihm am nächsten Tag einen Heiratsantrag machen, doch

dazu kam es noch nicht mal. Ich habs rausgekriegt, was er gemacht hat. Daraufhin haben wir und so sehr gestritten, dass er abgehauen ist. Er sagte, er meldet sich, doch hat es nie getan. 4 Jahre lang nicht. Ich hatte Schulden, weil er sich einfach abgesetzt hat, musste ich die Schulden, die wir beide gemacht haben, ganz alleine abbezahlen, was ich ja dann auch geschafft habe. Ich hatte auf ihn gewartet, doch das letzte Jahr hab ich mich damit abgefunden, dass er nicht wieder zurück zu mir kommen wird. Und jetzt, nach 4 verdammten Jahren, ist er wieder hier! Gestern hab ich ihn zu mir geholt, ich hab mit ihm geredet, hab ihm gesagt, dass ich ihn noch liebe, aber das mir das alles zu schnell geht, dass ich es im Moment einfach nicht kann. Eine Abfuhr, verstehst du? Und dann, ich dachte ich träume, steht er mitten in der Nacht vor meiner Tür. Naja, den Rest kannst du dir ja denken.. Jetzt hab ich wegen ihm auch noch Streit mit Ace..“ erkläre ich und zünde mir eine Zigarette an.

Während ich ihm das alles noch ausführlich erkläre, beruhige ich mich auch wieder.

„Ich würde ganz einfach mal sagen, dass du dem ganzen eine Chance geben solltest. Wenn ich an deiner Stelle wär, würd ich, da du ja jetzt mehr verdienst, für Sanji eine kleine Wohnung mieten, damit ihr euch langsam näher kommen könnt. Wenn er eine Arbeit gefunden hat, kann er die Wohnung selbst finanzieren und ist nicht mehr finanziell von dir abhängig.“ rät er mir.

Einige Minuten später kommt meine Mutter dazu und bringt uns ein Stück Kuchen. Mike legt seins sofort auf meinen Teller, er mag den Kuchen nicht.

„Meinst du, das ist eine gute Idee?“ frage ich vorsichtshalber nochmal nach.

„Finde ich schon, immerhin habt ihr damals schon viel durchgemacht, ich habs ja noch mitbekommen, als ihr zusammen gekommen seid. Du solltest dir nicht so einen Kopf machen. Aber schlaf einfach mal drüber, wenn dir das besser hilft. Du musst ja nicht tun, was ich dir rate, es ist deine Entscheidung. Weißt du denn, wann er wieder zurück zu seinem Vater fährt?“ fragt er und trinkt einen Schluck Kaffee, den meine Mutter ebenfalls gebracht hat.

„Er fährt am Freitag. Sind noch 4 Tage.“

„Siehst du.. Heute ist gerade mal Montag, da hast du ja noch ein paar Tage Zeit. Überanstreng dich nicht selbst, ich weiß, wie sowas ist. Meine Patienten haben auch ständig so Probleme, wie du, nur bei ihnen kommt noch dazu, dass sie psychisch krank sind und sich von alleine nicht mehr aus dem Loch ziehen können, in dem sie stecken. Du hingegen bist stark, so wie Samara und ich. Du schaffst das schon, davon bin ich fest überzeugt.“ lächelt er.

„Du und dein Therapeuten-Geschwafel...“ Jetzt muss ich auch grinsen.

„Ist doch egal, hauptsache ich konnte dir wenigstens etwas helfen..“ lacht er und knuddelt mich einmal kurz durch.

Ja, so war es schon immer. Wir haben und alle gegenseitig geholfen, wenn es uns schlecht ging, oder wenn wir Probleme hatten.

Die letzten 4 Jahre jedoch habe ich alles alleine geregelt und da ist es klar, dass man irgendwann nicht mehr kann und zu den Leuten geht, die einen wirklich ganz genau kennen.

Ich glaube, ich werd die paar Tage hier genießen, auch wenn es nur 2 sind.

Ich weiß, dass ich gesagt hab, das neunte Chap kommt morgen erst, aber ich dachte mir, ich schreibe gleich zwei, damit ihr genug Stoff zum Lesen habt^^

See ya @ next Chapter